

Kriegsgewinnsteuer-Rückstell. 110360, unerhob. Div. 3846, Div. 379 155, Vortrag 7920. Sa. M. 3783 214.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gruben u. Tagebetriebskosten 3 085 230, allg. Verwalt.-Kosten 436 052, Abschreib. auf Anlagen 200 200, Kriegsgewinnsteuer-Rückl. 14 000, Tant. u. Vergüt. 43 281, Gewinn 290 775. — Kredit: Vortrag 801, verkaufte u. selbstverbrauchte Kohlen 3 914 561, Altmaterial 48 989, Zs. u. verschied. Einnahmen 105 186. Sa. M. 4 069 539.

Kurs Ende 1902—1918: In Leipzig: St.-Aktien: M. 518, —, 405, 395, 410, 403, 520, 505, 380, 330, —, 300, 277*, —, 230, 325, 375*, Prior.-Aktien Ser. I: M. 945, 885, 875, 845, 910, 885, 930, 925, 790, 720, —, 690, 613*, —, 550, 650, 700*, Prior.-Aktien Ser. II: M. 840, 785, 800, 750, 810, 800, 845, 850, 720, 675, 670, 570, 508*, —, 450, 525, 600* per Aktie. — Auch notiert in Zwickau.

Dividenden 1902—1918: St.-Aktien: 7, 4¹/₂, 4¹/₂, 6, 6³/₂, 13¹/₂, 14¹/₂, 8, 4, 1¹/₂, 6¹/₂, 6, 1¹/₂, 4, 3, 8, 8¹/₂%; Prior.-Aktien Serie I: 18¹/₂, 16, 16, 17¹/₂, 18, 25, 26, 20, 15¹/₂, 13¹/₂, 18¹/₂, 18, 13, 15¹/₂, 15, 19¹/₂, 20¹/₂%; Prior.-Aktien Serie II: 17, 14¹/₂, 14¹/₂, 16, 16¹/₂, 23¹/₂, 24¹/₂, 18, 14, 11¹/₂, 16¹/₂, 11¹/₂, 14, 13, 18, 18¹/₂%. Coup.-Verj.: 3 J. (F.)

Direktion: Erich Jobst, Max Ackermann. **Prokurist:** Carl Friedr. Pfeiffer.

Aufsichtsrat: Vors. Fabrikant Herbert Esche, Chemnitz; Stellw. C. Siems, Plau; Ed. Winckler, Chemnitz; Heinr. Otto Hiersche, Leipzig; Bergdir. Oskar Jobst, Zwickau.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt Abt. Becker & Co.; Dresden: Sächs. Bank; Chemnitz: Allg. Deutsche Credit-Anstalt Abt. Kunath & Nieritz; Zwickau: Vereinsbank (Abt. d. Allg. Dt. Credit-Anstalt).

Bergbau-Actien-Gesellschaft Mark zu Gerthe i. Westf.

Gegründet: 30./1. 1857. Sitz bis 1912 in Södde. **Zweck:** Die Ausbeut. der Steinkohlen-Zeche „Freiberg“ u. „Augustens-Hoffnung“, der vorhand. u. and. noch zu erwerb. Steinkohlen- u. Eisensteinfelder. **Beteil.-Ziffer** beim Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat für Kohlen 150 000 t, für Briketts 54 000 t. Die Zeche Freiberg wurde am 1./10. 1912 stillgelegt. Im Okt. 1905 erwarb der Mülheimer Bergwerks-Verein A.-G. in Mülheim (Ruhr) sämtl. Aktien der Ges. Mark zu 133²/₃% = M. 1000 für die Aktie. Im Nov. 1912 wurden sie dann von der Gew. des Steinkohlenbergwerks Löhrringen in Gerthe erworben. Sämtl. Anlagen, Bergwerksberechtigungen etc. wurden per 31./12. 1913 mit zus. M. 737 150 auf M. 1 abgeschrieben. Die Beteilig. im Kohlen-Syndikat steht mit M. 551 842 zu Buch. Der Bilanzverlust erhöhte sich 1915 von M. 243 307 auf M. 253 795, 1916 auf M. 261 836, 1917 auf M. 273 156, 1918 auf M. 279 758.

Kapital: M. 829 500 in 1106 Nam.-Aktien à M. 750. Urspr. M. 900 000 in Stücken à M. 750, wovon 94 Stück kaduziert sind. **Hypotheken:** M. 440 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj., früher bis 1905 vom 1./7.—30./6. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Bilanz** am 31. Dez. 1918: **Aktiva:** Bergwerksberechtigungen 1, Effekten (Kohlensynd.-Aktien) 4500, Grundbesitz 848 500, Beteilig. (Wert der Beteilig.-Ziffer) 545 240, Verlust 279 758. — **Passiva:** A.-K. M. 829 500, Hypoth. 440 000, Kredit. 408 500. Sa. M. 1 678 000.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 273 156, Ausgaben 7194. — **Kredit:** Einnahme 593, Verlust 279 758. Sa. M. 280 351.

Dividenden: 1894/95—1904/05: 4, 5, 6, 6, 0, 0, 5, 5, 6, 6, 5%; 1906—1918: 0%.

Vorstand: Gen.-Dir. Otto Gehres, Dir. Fritz Brandenbusch, Gerthe.

Prokurist: Dr. Otto Clessmann.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Carl Ernst Korte, Fabrikbes. Heinr. Grimberg, Bochum; Bergwerksbes. Fritz Funke, Essen. **Zahlstelle:** Gerthe: Ges.-Kasse.

Greppiner Werke in Greppin, Prov. Sachsen.

Gegründet: 18./11. 1871 mit dem Sitz in Berlin, welcher lt. G.-V. v. 8./3. 1893 nach Greppin verlegt wurde; bis 1878 bzw. 1879 trug die Firma den Zusatz: A.-G. f. Baubedarf und Braunkohlen (vorm. C. Aug. Stange).

Zweck: Betrieb v. Braunkohlengrub., Brikettfabrikat. u. Dampfziegelei. Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die Braunkohlengrube Greppin b. Bitterfeld nebst Dampfziegelei u. Thonwarenfabrik von C. A. Stange für M. 2 100 000; später ist noch die Braunkohlengrube Johannes erworben und sind 2 Brikettfabriken angelegt, im Betrieb seit 20./1. 1880 bzw. 16./6. 1884, 1886 wurden von der Stadt Bitterfeld ca. 120 Morgen Kohlenfelder angekauft. 1894 erwarb die Ges. weiter von dieser Stadt das Auskohlungsrecht auf 93 Morgen 60 qR. für M. 130 000 u. 1895 das Auskohlungsrecht auf ca. 68 Morgen zu verhältnismässig gleichem Preise. 1910 Erwerb von ca. 25 Morgen Kohlenfeld, sowie eines solchen von ca. 40 Morgen gemeinschaftl. mit einer Nachbargrube zu gleichen Teilen; Zugang hierfür ca. M. 170 000. Im J. 1913 fand Um- u. Neubau der Brikettfabrik mit ca. M. 450 000 Kostenaufwand statt. 1919 Zuwachs auf Anlagekonti M. 178 824.

Fabrikationsartikel: Verblende-, Façon- und poröse Steine (Spezialität), Radialsteine zum Schornsteinbau u. Steine zu massiven Kleineschen Decken, Ornamente, Terrakotten, Porzellan-Emailen, Briketts etc. Die geförderten Braunkohlen dienen zum Teil dem eigenen Bedarf, bzw. zur Briketterzeugung, während etwa ³/₄ als Rohkohle verkauft wird. Ca. 300 Arb. Die Ges. gehört der Verkaufsvereinigung der Bitterfelder Kohlenwerke an.